

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender: André Bigalke
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer
Frank Lundbeck
Hedda Sauerweier
Fathi Abu Toboul
Lars Gerlach
Gisela Stutz

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 85. Sitzung

Mittwoch, 07.01.2015, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Breckwoldt
Rednerliste: Herr Lundbeck

Top 1: Begrüßung/Moderation

- Begrüßung durch **Herrn Lundbeck**.
- Anwesend sind zunächst 19, später 24 stimmberechtigte Mitglieder.
- Die vorgesehene Tagesordnung wird bestätigt.
- Aufgrund der kurzfristigen Versendung des Protokolls der 84. Sitzung wird die Verabschiedung auf die nächste Sitzung verschoben. **Frau Sauerweier** bittet um folgende Ergänzung als zweiten Absatz unter Top 5: „Weiter berichtet Frau Sauerweier zur Sanierung der nördlichen Kaimauer der Eilbek, dass der Bezirk nach Wirtschaftlichkeitsberechnungen beschlossen hat, die Wohnschiffe während der Arbeiten an provisorisch herzustellende (Rückbau) Liegefelder umzusetzen. Über neue Liegeflächen wird in frühestens zwei Jahren entschieden.“
- Stand des Verfügungsfonds zum 01.02.2015: Euro 2.500,-
- Entschuldigt haben sich die Frau [REDACTED], Frau [REDACTED] sowie Herr [REDACTED] und Herr [REDACTED].

Top 2: BewohnerInnensprechstunde

- Es stellen sich vor:

Frau [REDACTED], Diakonin den fünf evangelischen Gemeinden Barmbeks, in denen sie Konfirmationsunterricht gibt, die Jugendarbeit koordiniert und Ferienangebote bis hin zu Segelfreizeiten anbietet.

Herr [REDACTED], Architekt, pensioniert und „interessiert an allem“.

- Anwohner der Straße Flachsland berichten über ein Kaufangebot für eine Neubauwohnung plus Garagenstellplatz in ihrer Straße für Euro 750.000,- (5 ½ Zimmer, 160 qm, KfW 70 Standard, Sauna).
- Die Patriotische Gesellschaft lädt zu einer Diskussionsveranstaltung „Mobilität 2030 in Hamburg – U-Bahn oder Stadtbahn?“ am 26. 1. ein; sie bittet um vorherige Anmeldung.
- Am 17. 1. gibt es eine Demonstration „Stadtteil-Ausverkauf - Alles muss raus!“, die sich gegen die Baupolitik der Stadt wendet.
- Am 5. 2 findet eine öffentliche Plandiskussion bezüglich der vorgesehenen Bebauung auf dem P + R-Platzes an der U-Bahnstation Dehnhaide statt. Laut Herrn Söngen ist dort möglicherweise studentisches Wohnen vorgesehen.
- Herr Bigalke vermisst bezüglich der im Wochenblatt vorgestellten Bauplanungen mehrere Objekte aus unserem Stadtteil. In der Diskussion wird erwogen, dass dies möglicherweise mit dem jeweiligen Realisierungsstand zusammenhänge.

Top 3: Aktuelles

- Zum Projekt „P 40“ gibt **Herr Söngen** bekannt, dass die geplante Übergabe Ende Januar erfolgen solle, das Gebäude Ende Februar betriebsfähig sei und die Öffnung wahrscheinlich im März vorgesehen sei. Barrierefrei sein wird nur das Erdgeschoss, hingegen nicht der Clubraum im Untergeschoss. Das Gebäude gehört der Stadt; die Refinanzierung soll durch Mieteinnahmen geschehen, die in ähnlicher Höhe wie beim Goldbekhaus und anderen Stadtteilkulturzentren in einer Spanne zwischen 4 und 8 €/m² Monatsmiete liegen würden.
- **Herr Lundbeck** kündigt die Neuwahl des Sprecherteams in der Februar-Sitzung an. Er geht davon aus, dass das bisherige Sprecherteam wieder zur Verfügung steht. Gleichwohl bittet er darum, dass sich weitere Mitglieder des Stadtteilrats zusätzlich zur Verfügung stellen. Der Arbeitsumfang sei durch die Ausdehnung der Arbeit auf ganz Barmbek-Süd deutlich gestiegen, so dass eine Verteilung der Arbeit auf mehrere Schultern wünschenswert sei. Außerdem werde immer deutlicher, dass die finanzierbaren Bürostunden nicht ausreichen.

Top 4: Vorstellung erste Ergebnisse AG Verkehr im Stadtteiltrat

Herr Görlitzer hat mit sechs weiteren Teilnehmern Verkehrs-Problempunkte aus verschiedenen Perspektiven betrachtet sowie Publikums-Reaktionen in dieses Werk eingearbeitet. Diese Arbeit wird nach Beschlussfassung an Parteien, Fraktionen und Polizei verschickt.

Hauptpunkte:

- Velorouten mit Straßenquerung;
- Einbahnstraßen-Regelung;
- vielbefahrene Straßen, u.a. mit Tempo-Reduzierung;

Aufgeworfene Aspekte:

- Verhalten in Zweifelsfällen (sämtlicher Verkehrsteilnehmer);
- sinnvolle Regelungen sind häufig nicht vorhanden;
- Rennstrecken unterbinden;
- Verwirrung für Autofahrer;
- unbeleuchtete Radfahrer als Gefahr für alle;
- vielfach vermisst man Ausgewogenheit zwischen den Verkehrsteilnehmern;

Herr [REDACTED] hält eine Befassung von Fachleuten zur Überprüfung auf Machbar- und Finanzierbarkeit vor einer Versendung an die Politik für erforderlich. **Herr Söngen** weist auf die kaum vorhandenen finanziellen Möglichkeiten des Bezirks hin. **Herr Lundbeck** erinnert an die hilfreiche Einbindung von Fachleuten bei den Verkehrsworkshops während des RISE-Verfahrens.

Top 5: Bauplanungen Beethovenstraße – B-Plan Barmbek-Süd 37

Herr Lundbeck führt in die Entstehung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Barmbek-Süd 37 ein, mit dem eine alte Planung für eine-Ost-West-Stadtautobahnplanung auch rechtlich aufgegeben werden soll. Auf sechs Baufeldern zwischen Winterhuder Weg und Fläche des S.V. Uhlenhorst-Adler sind 150 Wohnungen geplant, von denen 50% öffentlich gefördert werden sollen. Die vorhandene Kita im Baufeld 5, vor der ein öffentlicher Spielplatz angelegt werden soll, wird nicht durch Gebäude beeinträchtigt.

Bei der öffentlichen Plandiskussion hat es einigen Unmut gegeben, u.a. wegen des Wegfalls etlicher Parkplätze. Probleme ergeben sich auch durch eine bis zu sechsstöckige Bauweise sowie die Nähe zu vorhandenen Häusern. Herr Lundbeck hatte Kontakt mit Anwohnern am Baufeld 3, die ihre Wohnqualität durch den viergeschossigen Bau plus Staffelgeschoss mit Seniorenwohnungen beeinträchtigt sehen; das Vorhaben soll aufgeständert gebaut werden und rangiert wegen der geringen Bautiefe von unter 9m ohnehin an der Grenze zur Rentabilität.

Herr [REDACTED] weist darauf hin, dass die rechtlich mögliche Abstandsfläche Probleme mit den Bestandsbauten zur Folge haben. Denkbar sei aus Sicht von **Herrn Bigalke**, das ohnehin aufgeständert geplante Gebäude näher an die Straße zu rücken und den Fußweg unter dem Gebäude verlaufen zu lassen. Beide und **Herr Söngen** sprechen sich mit Nachdruck für die Realisierung der

Wohnungen aus, weil in Hamburg erheblicher Nachholbedarf an Wohnraum bestehe.

Der Stadtteilrat wird über den weiteren Fortgang des Planverfahrens informiert.

Top 6: Verschiedenes

- **Herr [REDACTED]** berichtet vom Treffen des Stadtteilträte-Netzwerkes. Er weist darauf hin, dass Räte in anderen Bezirken aufgrund der ungünstigeren finanziellen Regelungen (so z.B. in Hamburg-Mitte 6.000 € je Gebiet) deutlich größere Schwierigkeiten haben als in Hamburg-Nord.
- **Herr [REDACTED]** (Geschichtswerkstatt Barmbek) stellt das Buch „Wohnungsbau in Barmbek“ in der inzwischen 3. Auflage vor. Außerdem weist er auf die jedenfalls bis Ende Februar laufende Ausstellung „150 Jahre Krankenhaus auf dem Friedrichsberg“ hin (Zugang durch den Haupteingang); er empfiehlt auch die dort erhältliche Broschüre darüber.
- **Herr [REDACTED]** teilt den Termin des kommenden 4. social.net(t)-Treffens am 29.1.2015 mit dem Schwerpunktthema Armut mit sowie das zum Thema Barrierefreiheit geplante Folgetreffen
- **Herr Lundbeck** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nach einem aktuellen Artikel im Wochenblatt Euro 150.000,- als Sondermittel für die Verbesserung der Barrierefreiheit im Bezirk zur Verfügung stünden.
- Die in der Vergangenheit durchgeführten Podiumsdiskussionen des Stadtteilrates mit den örtlichen Wahlkreiskandidaten sind aus den Parteien nachgefragt worden, nach einer kurzen Debatte wird entschieden, zur Bürgerschaftswahl keine durchzuführen.

Ende: 21.45 Uhr

Jons Breckwoldt